



# Rathaus Umschau

**Montag, 18. Dezember 2023**

Ausgabe 241

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ayzit Bostan erhält Designpreis der Stadt	3
› Stadtrats-Vollversammlung im Livestream	4
› Öffnungszeiten der städtischen Dienststellen an Weihnachten	4
› Klimabericht mit 30 neuen Maßnahmen veröffentlicht	9
› Neue Website hilft Start-ups bei der Suche nach Büroflächen	10
› Buch zu den Olympischen Spielen von 1972 erschienen	11
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Montag, 18. Dezember, 19 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Zur Verleihung des Designpreises an Ayzit Bostan spricht Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Kulturreferent Anton Biebl überreicht die Urkunde. Die Laudatio für Ayzit Bostan wird von Prof. Sarah Dorkenwald und Johanna Adorján gehalten. Die Veranstaltung findet mit geladenen Gästen statt.

**Achtung Redaktionen:** Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [preise-bk@muenchen.de](mailto:preise-bk@muenchen.de)

*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung

## **Dienstag, 19. Dezember, 10 Uhr, Statistisches Amt, Schwanthalerstraße 68**

Im Rahmen einer Pressekonferenz stellt das Statistische Amt der Stadt München das in Kürze erscheinende „Statistische Jahrbuch 2023“ vor.

Wiederholung

## **Donnerstag, 21. Dezember, 9 Uhr, Messe München, Paul-Henry-Sparkstraße, Tor 11**

Das Sozialreferat bietet Medienvertreter\*innen die Möglichkeit, gemeinsam mit Sozialreferentin Dorothee Schiwy die Leichtbauhallen auf dem Gelände der Messe München zu besichtigen, die seit 4. Dezember als Notunterkunft zur Verfügung stehen. Sie sind mit Feldbetten ausgestattet und für überraschende Ankünfte einer größeren Zahl von Geflüchteten gedacht. Ab 18. Dezember werden zusätzliche Leichtbauhallen auf dem Gelände mit sogenannten 4-Bett-Clustern ausgestattet, die durch Holzwände voneinander getrennt sind.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung bis Dienstag, 19. Dezember, per E-Mail an [sozialreferat.presse@muenchen.de](mailto:sozialreferat.presse@muenchen.de) wird gebeten. Der Termin ist auch für Fotoaufnahmen geeignet. Treffpunkt ist am Eingang zum Parkplatz Gate 11. Dort befindet sich auch ein Wachdienst zur Einfahrts- bzw. Eingangskontrolle.

## **Donnerstag, 21. Dezember, 10.30 Uhr, Im Gefilde 16**

Anlässlich der Einweihungsfeier des Interimsbaus „Die Brücke gGmbH“ spricht Bürgermeisterin Verena Dietl ein Grußwort. Es besteht auch die Möglichkeit, bei einer kurzen Führung einen Blick in die Gebäude zu werfen. Die Containeranlage dient für 24 Monate als Wohnheim und Tagesför-

derstätte für Menschen mit Behinderungen. In diesen zwei Jahren wird an der Chiemgaustraße 26-28 ein Neubau erstellt.

### **Donnerstag, 21. Dezember, 15 Uhr, Rathaus, Zimmer 293**

Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in Empfang. Überbringer ist die Arbeitsgruppe Friedenslicht München des Rings Deutscher Pfadfinderverbände und des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden.

Die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ entstand 1986 in Österreich. Seitdem wird in den Wochen vor Weihnachten ein Licht in der Geburtsgrube in Bethlehem entzündet und nach Wien gebracht. Von dort aus verteilen es die Pfadfinder vieler Länder als Zeichen des Friedens weltweit. In Deutschland wird die Aktion Friedenslicht seit 1993 von den Pfadfindern gestaltet, in München seit 1997.

## Meldungen

### **Ayzyt Bostan erhält Designpreis der Stadt**

(18.12.2023) Die Künstlerin Ayzyt Bostan wird heute mit dem Designpreis 2023 der Stadt München ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird alle drei Jahre für das herausragende Gesamtwerk und besondere Verdienste um die Stadt München im Bereich Design verliehen. Der Preis wird von Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Anton Biebl vor geladenen Gästen überreicht.

#### **Auszug aus der Jurybegründung:**

*„Das gestalterische Werk der in Ankara geborenen Münchnerin Ayzyt Bostan überzeugt durch seine über Jahrzehnte hinweg konsequent weiterentwickelte, eigenständige Handschrift. Mit ihren Arbeiten setzt sie wichtige Akzente in der Kunst- und Designszene Münchens. (...)*

*Ihre Modestücke, Objekte und räumliche Inszenierungen nutzt Bostan als Medien für popkulturelle Zitate, ironische Verweise und politische Botschaften. Mit Charme und Leichtigkeit inszenierte sie 2023 in der Einzelausstellung ‚Ayzyt Bostan Palast‘ in der Rathausgalerie große Themen wie Migration und Queerness. (...)*

*Trotz internationaler Erfolge und Anerkennung ist sie München immer treu geblieben. In der Subkultur Münchens gut vernetzt und kollaborativ arbeitend, ist sie nicht nur ein wichtiges Vorbild für eine nachkommende Generation an Designer\*innen, sondern fördert junge Kolleg\*innen nachhaltig.“*

Die ausführliche Jurybegründung und Informationen zum Preis finden sich unter <https://stadt.muenchen.de/infos/designpreis.html>

(Siehe auch unter Terminhinweise)

### **Stadtrats-Vollversammlung im Livestream**

(18.12.2023) Am Mittwoch, 20. Dezember, findet ab 9 Uhr die Vollversammlung des Münchner Stadtrats im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Sitzung ist öffentlich. Besucher\*innen werden darauf hingewiesen, dass vor Betreten der Zuschauergalerie Taschen kontrolliert werden können. Die Sitzung kann auch unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) über den Stadtrats-Livestream mitverfolgt werden. Die Stadtratsdebatte wird dort auch in Gebärdensprache übersetzt.

Auf der Tagesordnung stehen neben der Debatte über den städtischen Haushalt 2024 und das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2023 bis 2027 die Generalsanierung des Gasteigs, die Sicherstellung der Liquidität für die München Klinik sowie die Vereidigung der neuen Stadtrats-Mitglieder Gunda Krauss und Marian Offman. Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem (<https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/7513921>) abgerufen werden.

Vor Behandlung der Tagesordnungspunkte ist eine Videobotschaft des Bürgermeisters der israelischen Partnerstadt Be'er Sheva, Ruvik Danilovich, an den Stadtrat geplant sowie im Anschluss daran eine persönliche Ansprache der Generalkonsulin des Staates Israel, Talya Lador-Fresher.

Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf X, vormals Twitter, (#Stadtrat\_live) mitverfolgen. Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung im Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung. Der Mitschnitt der Vollversammlung vom 29. November ist ebenfalls noch unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden.

Falls die Sitzung der Vollversammlung wegen vorgerückter Stunde unterbrochen werden muss, ist beabsichtigt, die Sitzung am Donnerstag, 21. Dezember, 9 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses fortzusetzen.

**Achtung Redaktionen:** Neben der Pressebank im Saal stehen auch auf der Galerie Plätze für Medienvertreter\*innen zur Verfügung.

### **Öffnungszeiten der städtischen Dienststellen an Weihnachten**

(18.12.2023) Die Weihnachtstage und der Jahreswechsel stehen bevor. In dieser Zeit sind einige Dienststellen der Stadt München nur eingeschränkt erreichbar. An den Weihnachtsfeiertagen, Silvester und Neujahr sowie Heilige Drei Könige, 6. Januar, haben die Dienststellen geschlossen.

Darüber hinaus gibt es folgende Regelungen und Hinweise:

#### **Kreisverwaltungsreferat**

- Die Parteiverkehrsbereiche des **Kreisverwaltungsreferats** sind normal geöffnet, wie üblich mit Terminvereinbarung. Eine Übersicht zu den Online-Services gibt es auf <https://stadt.muenchen.de/infos/onlinekvr>.

### Infostellen

- Der **Zentrale Telefonservice** wird auch über den Jahreswechsel zu den üblichen Servicezeiten an Werktagen erreichbar sein, d.h. Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.
- Die **Stadtinformation im Rathaus** hat regulär an den Werktagen geöffnet, Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr.
- Die **Tourist-Info** im Rathaus ist an Heiligabend, an Silvester sowie an Heilige Drei Könige von 10 bis 14 Uhr geöffnet. An den beiden Weihnachtsfeiertagen und an Neujahr bleibt sie geschlossen. Von 27. bis 29. Dezember sowie von 2. bis 5. Januar ist die Infostelle von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am 30. Dezember ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tourist-Info am Hauptbahnhof ist zu denselben Zeiten für das Publikum geöffnet, von 27. bis 30. Dezember sowie von 2. bis 5. Januar jedoch zwischen 9 und 17 Uhr.

### Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

- Die Tonnen, die die **Müllabfuhr** üblicherweise am Montag, 25. Dezember, leert, werden bereits am vorherigen Samstag, 23. Dezember, geleert. In der Woche nach Weihnachten erfolgen alle Leerungen einen Tag später: die Tonnen vom 26. Dezember am 27. Dezember, die vom 27. Dezember am 28. Dezember usw. Die Tonnen vom 29. Dezember werden am Samstag, 30. Dezember, geleert.  
In der ersten Januarwoche (2. bis 5. Januar) kann der AWM die aufgrund des Feiertags entfallenen Tonnenleerungen ausgleichen, indem an jedem Arbeitstag länger gearbeitet wird. Deshalb ist es dem AWM nicht möglich, die Verschiebungen tagesgenau vor auszuplanen. Es ist zu beachten, dass der Abfuhrkalender auf der AWM-Website während dieser Zeit nicht verbindlich ist. Eigenbereitsteller\*innen und Hausverwaltungen, die in diesem Zeitraum die Abfallbehälter am Abfuhrtag selbst bereitstellen, werden von den Leerungs-Teams des AWM direkt benachrichtigt.
- Am 27. Dezember, 2. Januar sowie 8. Januar öffnen alle **Wertstoffhöfe** um 10.30 Uhr. An den übrigen Werktagen haben die Wertstoffhöfe regulär geöffnet. Am 20. Dezember schließen die Wertstoffhöfe bereits um 16.30 Uhr.
- Die **Halle 2**, das Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt, ist zwischen dem 24. und 31. Dezember sowie am 6. Januar geschlossen. Ab dem 2. Januar ist die Halle 2 wieder regulär geöffnet. Zudem schließt die Halle 2 am 20. Dezember bereits um 16.30 Uhr.
- Am **Heizkraftwerk München Nord** ist neben den Werktagen auch eine Anlieferung an den Samstagen möglich: am 23. Dezember zwischen 6.30 bis 14 Uhr und am 30. Dezember von 6.30 bis 13 Uhr. Vom 27. bis 29. Dezember hat das Heizkraftwerk Nord regulär geöffnet.



- Bis auf die gesetzlichen Feiertage fahren **Gift- und Wertstoffmobil** planmäßig.
- Das **Erdenwerk Freimann** ist vom 25. Dezember bis einschließlich 5. Januar geschlossen. Vom 8. Januar bis 23. Februar hat das Erdenwerk Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache unter der Telefonnummer 233-42274 möglich.

#### **Direktorium**

- Die **Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege**, Burgstraße 4, ist an allen Werktagen zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar.
- Das Bürger\*innen-Büro der **Gleichstellungsstelle für Frauen** hat in den Weihnachtsferien geschlossen.

#### **Gesundheitsreferat**

- Die **Suchtberatung** ist an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember sowie 31. Dezember und 1. Januar, geschlossen. Am Freitag, 22. und 29. Dezember, sowie am Dienstag, 2. Januar, ist die Suchtberatung nur mit vorheriger Terminvereinbarung zu erreichen. An den übrigen Werktagen ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr geöffnet, mittwochvormittags ist kein Parteiverkehr.
- Der **Sozialpsychiatrische Dienst** ist an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember sowie 31. Dezember und 1. Januar, geschlossen. Werktags ist wie üblich montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Die **Beratungsstelle für seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen** ist an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember, 31. Dezember sowie 1. und 6. Januar, geschlossen und von 27. bis 29. Dezember sowie 2. bis 5. Januar Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 14 Uhr und Freitag von 9.30 bis 12 Uhr erreichbar.
- Terminvereinbarungen und Beratungen zur **Schuleingangsuntersuchung** (Hotline) sowie zur Schulärztlichen Sprechstunde sind an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember sowie 31. Dezember und 1. Januar, nicht möglich. Am 22. sowie vom 27. bis 29. Dezember ist jeweils von 9 bis 12 Uhr Telefonberatung möglich. In dieser Zeit finden keine Untersuchungen und kein Publikumsverkehr statt. Ab 2. Januar gelten die regulären Öffnungs- und Untersuchungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr.
- Die **GesundheitsTreffe Riem und Hasenberg** sind vom 24. Dezember bis 6. Januar geschlossen. Von 2. bis 5. Januar gibt es in beiden Treffs eine telefonische Beratung von 9 bis 15 Uhr, ab 9. Januar sind sie wieder zu den üblichen Sprechzeiten erreichbar.
- Die **Infektionshygiene-Meldestelle** ist von 23. bis 26. Dezember geschlossen.

- Die **Beratungsstellen für sexuell übertragbare Krankheiten** und **Beratungen nach dem Prostituiertenschutzgesetz** sind von 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen.
- Die mittwochs stattfindende **gynäkologische Sprechstunde für Frauen und Mädchen mit Mobilitätseinschränkung** ist von 23. Dezember bis einschließlich 9. Januar geschlossen. Terminvereinbarungen sind außer an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember, 31. Dezember sowie 1. und 6. Januar, Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr und am Montag von 13 bis 15:30 Uhr unter Telefon 233-47836 möglich. Terminwünsche können auch per E-Mail an gyn-praxis.gsr@muenchen.de übermittelt werden.
- Die **Gynäkologische Ambulanz für Nichtversicherte – MAGGY** ist von 23. Dezember bis einschließlich 7. Januar geschlossen.
- Der **amtsärztliche Dienst und Lebensmittelbelehrung** ist vom 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen.
- Die **Friedhofsverwaltungen** sind an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember, 31. Dezember sowie 1. und 6. Januar, nicht besetzt. Der telefonische Jourdienst der Gräberverwaltung ist am 25. und 26. Dezember von 8 bis 12 Uhr für die Bestattungsunternehmen für Terminvereinbarungen erreichbar.
- Die **Städtischen Friedhöfe Damenstiftstraße** sind an den Feiertagen, 24. bis 26. Dezember, 31. Dezember sowie 1. und 6. Januar, und an den Wochenenden geschlossen.
- Die **Städtische Bestattung** ist an allen Tagen von 8 bis 16 Uhr besetzt, nur an Heiligabend und Silvester wird bereits um 15 Uhr geschlossen. Telefonisch ist die Städtische Bestattung durchgehend erreichbar.

#### **Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

- Der **PlanTreff** ist von 22. Dezember bis 8. Januar geschlossen. Ab 9. Januar ist er wieder regulär Dienstag bis Freitag, 12 bis 18 Uhr, geöffnet.

#### **Referat für Klima- und Umweltschutz**

- Das **Bauzentrum** ist von 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen.

#### **Stadtkämmerei**

- Die **Stadtkasse** ist zwischen 27. Dezember und 7. Januar eingeschränkt erreichbar. Die Infothek (Unbedenklichkeitsbescheinigungen) ist am 29. Dezember geschlossen, Barkasse und Infothek sind zudem am 2. und 3. Januar geschlossen. Dringend notwendige Bareinzahlungen können an diesen beiden Tagen jedoch beim Zentralen Außendienst im Erdgeschoss der Herzog-Wilhelm-Straße 11 (Raum 043) vorgenommen werden.

#### **Referat für Bildung und Sport**

- Der Haupteingang und die **Infothek** des Referats für Bildung und Sport in der Bayerstraße 28 sind an den Werktagen vom 27. Dezember bis 5. Ja-



nuar wie folgt geöffnet: Montag bis Donnerstag von 6 bis 13 Uhr, Freitag von 6 bis 12 Uhr

- Im **Geschäftsbereich KITA** sind die zentrale Gebührenstelle sowie die Elternberatungsstelle vom 23. Dezember bis 1. Januar für Publikumsverkehr und Telefonservice geschlossen.
- Das Dienstgebäude des **Pädagogischen Instituts** und Zentrums für Kommunales Bildungsmanagement in der Herrnstraße 19 ist vom 27. bis 29. Dezember geschlossen.
- Der Infopoint im **Amt für Ausbildungsförderung** und die **Bußgeldstelle** sind vom 27. bis 29. Dezember geschlossen.

### **Sozialreferat**

- Von 27. Dezember bis 5. Januar finden im **IBZ Sprache und Beruf** keine offenen Beratungszeiten statt. Anfragen können jedoch telefonisch unter 233-40622 sowie per E-Mail an [ibz-sprache.soz@muenchen.de](mailto:ibz-sprache.soz@muenchen.de) gestellt werden.
- Das **Begegnungszentrum D3** in der Dachauer Straße 3 hat auch während der Weihnachtsfeiertage und Feiertage zum Jahreswechsel die üblichen Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 8.30 bis 16.30 Uhr.
- Der **Fachbereich Mietberatung im Amt für Wohnen und Migration**, Franziskanerstraße 8, bietet von 27. Dezember bis zum 5. Januar keine persönlichen Beratungen an. Dringende Anfragen bitte per E-Mail an [mietberatung.soz@muenchen.de](mailto:mietberatung.soz@muenchen.de).
- Der Bereich Freiwillige Leistungen im **Amt für Wohnen und Migration** in der Franziskanerstraße 6-8 ist von 2. bis 5. Januar geschlossen. Anfragen und Anträge können per E-Mail gerichtet werden an [freiwilligeleistungen-s3.soz@muenchen.de](mailto:freiwilligeleistungen-s3.soz@muenchen.de).
- Die **Beratungs- und Antidiskriminierungsstelle des Behindertenbeauftragten** ist von 27. Dezember bis einschließlich 2. Januar geschlossen.
- Die **Geschäftsstelle des Seniorenbeirats** ist von 27. bis 29. Dezember geschlossen. Die Geschäftsstelle ist von 2. bis 4. Januar von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Am Freitag, 5. Januar, ist die Geschäftsstelle geschlossen.
- Die **Streetwork Außenstellen** sind wie folgt geschlossen: Peschelanger 7 vom 21. Dezember bis 5. Januar; August-Exter-Straße 1 vom 19. Dezember bis 8. Januar; Westendstraße 93 vom 27. Dezember bis 5. Januar; Blumenauer Straße 4 vorübergehend geschlossen; Welzenbachstraße 30 vom 27. Dezember bis 5. Januar; Hasenberg (ohne Außenstelle) vom 21. Dezember bis 8. Januar; Johannisplatz vom 27. bis 29. Dezember; Schulstraße vom 2. bis 5. Januar

### **Klimabericht mit 30 neuen Maßnahmen veröffentlicht**

(18.12.2023) Die Stadt München strebt im Rahmen der übergeordneten Klimastrategie eine klimaneutrale und klimaresiliente Entwicklung an, in die die erste Fortschreibung des 2016 erschienenen Klimaanpassungskonzepts eingebettet ist. Die Fortschreibung wurde vom Referat für Klima- und Umweltschutz in einem zweijährigen Prozess in enger Abstimmung mit den beteiligten Referaten erarbeitet und im Oktober 2022 von der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen. Mit der Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts und 30 neuen Maßnahmen hat die Landeshauptstadt München die städtischen und klimatischen Veränderungen aufgegriffen und das Konzept entsprechend weiterentwickelt.

Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz: „München ist durch die dichte Bebauung und den hohen Versiegelungsgrad eine Wärmeinsel mit deutlichen Temperaturunterschieden zum Umland und damit auch besonders empfindlich für die Folgen des Klimawandels. Für einen adäquaten Umgang mit der Klimakrise ist engagiertes Handeln in beiden Säulen der Münchner Klimapolitik, Klimaschutz und Klimaanpassung, erforderlich. Der nun vorliegende Fachbericht zur Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts zeigt uns, dass das Thema Klimaanpassung im ‚Mainstreaming‘ der Landeshauptstadt München angekommen ist und wir mit unseren Klimaanpassungsmaßnahmen die richtigen Weichen gestellt haben.“

Das Klima ändert sich, und der Klimawandel schreitet voran. Dies zeigt sich nicht nur in globalen Klimadaten, sondern auch in Münchner Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen. Insbesondere Extremwetterereignisse stellen die Stadt heute und in Zukunft aufgrund zunehmender Intensität und Häufigkeit vor große Herausforderungen. Der kürzlich erlebte Winter einbruch mit heftigen Schneefällen ist – obwohl er auf den ersten Blick gegen eine Erwärmung spricht – ebenfalls ein Beispiel dafür, dass Wetterextreme häufiger werden und voraussichtlich die Intensität, nicht aber die Häufigkeit der Schneefälle zunehmen wird.

Der nun vorliegende Fachbericht zur „Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts I“ bietet eine übersichtliche, graphisch aufbereitete Zusammenfassung der Ergebnisse des Monitorings des Maßnahmenkonzepts von 2016 und stellt zudem die Entwicklung der in der ersten Fortschreibung 2022 beschlossenen 30 Maßnahmen und Zielsetzungen vor. Damit rundet der Fachbericht die Fortschreibung ab, bietet einen vertieften Einblick in den laufenden Klimaanpassungsprozess und zeigt die einzelnen Klimaanpassungsmaßnahmen der Landeshauptstadt München.

Wichtige Arbeiten sind beispielsweise die Fortschreibung von Grundlagenkarten wie der Klimafunktionskarte und der städtischen Grundwasserkarten, die verstärkte Berücksichtigung von Klimaanpassung in räumlichen

Planungen, die Umsetzung von mehr grün-blauer Infrastruktur sowie der Umgang mit gesundheitlichen Belastungen durch den Klimawandel. Der Bericht ist abrufbar unter [https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:564cfff5-6d65-46fa-a551-662b6036fc9f/Fachbericht\\_Fortschreibung\\_I\\_Klimaanpassungskonzept\\_Muenchen.pdf](https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:564cfff5-6d65-46fa-a551-662b6036fc9f/Fachbericht_Fortschreibung_I_Klimaanpassungskonzept_Muenchen.pdf)

### **Neue Website hilft Start-ups bei der Suche nach Büroflächen**

(18.12.2023) Das neue Online-Portal des „Spaces4Scaleups-Projekts“ der Münchner Wirtschaftsförderung (munich business) ist online. Das von der städtischen Wirtschaftsförderung im Referat für Arbeit und Wirtschaft kuratierte Netzwerk privater Flächenanbieter unterstützt wachsende Start-ups (auch „Scale-ups“ genannt) gezielt bei der Suche nach zielgruppengerechten Büroflächen und ermöglicht eine direkte Vernetzung mit den Anbietern. Die Website wurde in Kooperation mit dem Münchner Start-up Shareyour-space, einer Plattform zur Vermittlung von ungenutzten Büroflächen, und mit Unterstützung der Netzwerkpartner aus der Immobilienwirtschaft – federführend durch die Accumulata – umgesetzt. Mit der neuen Plattform werden sowohl die Netzwerkpartner als auch die kuratierten Flächenangebote attraktiv präsentiert und für Scale-ups besser zugänglich gemacht. Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Gerade für Scale-ups ist die Flächensuche nicht einfach: Es gibt kaum bezahlbare und kleinteilige Flächen, die zudem für kürzere Zeiträume vermietet werden. Hier können wir helfen: Das neue Spaces4Scaleups-Portal bietet zielgerichtete Unterstützung aus einer Hand. Mit dieser modernen Web-Plattform machen wir als Wirtschaftsförderung gemeinsam mit unseren engagierten Netzwerkpartnern aus der Münchner Immobilienwirtschaft flexible und passende Flächenangebote für Scale-ups besser und vor allem schneller zugänglich.“

Das von munich business kuratierte Netzwerk privater Flächenanbieter „Spaces4Scaleups“ wurde 2021 im Rahmen des „Programms Technologie- und Gründerzentren“ gestartet, um passgenaue Angebote für Scale-ups mit wachsenden und flexiblen Flächenanforderungen bereitzustellen. Durch verkürzte Suchprozesse und direkte Vermittlung sparen Start-ups wertvolle Zeit und Kosten, während ein oft nötiger Umzug in größere Flächen erleichtert wird.

Detaillierte Informationen zum Spaces4Scaleups-Projekt sowie zum Programm Technologie- und Gründerzentren sind online zu finden unter: <https://spaces4scaleups.com>, <https://www.munich-business.eu/standort-muenchen/gewerbeflaechen-immobilien/flaechen-tech-und-gruenderzentren.html>.

Interessierte finden Kontakt per E-Mail an [scaleups@muenchen.de](mailto:scaleups@muenchen.de)

### **Buch zu den Olympischen Spielen von 1972 erschienen**

(18.12.2023) Im letzten Jahr fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die an die Olympischen Spiele 1972 in München erinnerten. Künstlerische Beiträge von damals und aus dem Jubiläumsjahr haben nun Eingang gefunden in das Buch „Kunst und Gesellschaft 1972-2022-2072: Von der Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972 zu künstlerischen Gestaltungskonzepten des 21. Jahrhunderts“. Herausgeber sind Kulturreferent Anton Biebl und die Kunstwissenschaftlerin Dr. Elisabeth Hartung, die die Gesamtkoordination für das Jubiläumsprogramm innehatte. Veröffentlicht vom Verlag Hatje Cantz Berlin, beleuchtet das Buch das künstlerische Potenzial, das 1972 hervortreten sollte, jedoch aufgrund des tragischen Attentats auf das israelische Olympiateam nicht vollständig realisiert wurde. Bis heute prägen die Visionen für die Spiele, ihre Bauten und ihr ganzheitlicher Ansatz die Stadt. Insbesondere Kunst und Kultur waren neben dem Sport die wesentlichen Elemente der olympischen Idee am Austragungsort München. Das Buch nimmt die Kunst in den Blick.

Mehr als 50 international tätige Autor\*innen und Künstler\*innen aus München und der ganzen Welt kommen darin zu Wort und lenken mit zahlreichen Abbildungen den Blick von der Kunst von 1972 auf künstlerische Gestaltungskonzepte für das 21. Jahrhundert.

Kulturreferent Anton Biebl: „Das Buch dokumentiert die gestalterischen, künstlerischen und kulturellen Ansätze der Olympischen Spiele 1972, verbindet sie mit der Gegenwart. Wir wagen mit ihm einen Ausblick auf 2072. Die Idee, die Welt miteinander zu einer besseren zu machen, ist aktueller denn je.“

Der erste Teil der Publikation steht unter der Überschrift „Visionen und Wirklichkeit – Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972“. Er beinhaltet Texte, die sich auf die gleichnamige Ausstellung beziehen, die 2022 in der Rathausgalerie München stattgefunden hat. Beschrieben werden beispielsweise neue Ansätze situativer Gestaltung oder die Olympische Spielstraße im Kontext der Kunst 1972. Ein Fotoessay des Münchner Fotografen Jörg Koopmann vermittelt Begegnungen und Situationen vom Festival des Spiels, des Sports und der Kunst und verbindet in der Mitte des Buches den Blick zurück mit dem Blick nach vorne.

Im zweiten Teil „Kunst und Gesellschaft 2072“ steht die Gegenwartskunst als kritische Instanz in der Gesellschaft im Zentrum. Kurzessays internationaler Autor\*innen und Interviews mit Künstler\*innen beleuchten die zunehmende Bedeutung der Kunst in wirtschaftlichen, politischen und sozialen Kontexten. Die Publikation wirft einen Blick in die Zukunft, indem sie aktuelle Kunstwerke als Vorboten der künftigen Rolle der Kunst betrachtet. Namhafte internationale Stimmen wie Hans Ulrich Obrist, Joana Warza oder Britto Arts Trust kommen ebenso zu Wort wie Münchner Visionäre



wie Alexander Kluge, Barbara Mundel, M+M, Tobias Staab oder Rüdiger Schöttle.

„Kunst und Gesellschaft 1972-2022-2072“ ist im Buchhandel, in diversen Webshops und direkt im Hatje Cantz Verlag auf Deutsch und Englisch erhältlich, als gebundene Ausgabe oder E-Book. Es kostet 38 Euro.

**Achtung Redaktionen:** Rezensionsexemplare sind auf Nachfrage im Kulturreferat erhältlich per E-Mail an [presse.kulturreferat@muenchen.de](mailto:presse.kulturreferat@muenchen.de).

Bilder sind erhältlich direkt beim Hatje Cantz Verlag unter [www.hatjecantz.com](http://www.hatjecantz.com), Bereich Pressedownload. Bitte Hinweise auf der Webseite beachten.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 18. Dezember 2023

## **Schnellbauprogramm für Wohnungssuchende**

Antrag Stadträte Marian Offman und Walter Zöllner (CSU-Fraktion) vom  
1.10.2015

## **Wieso wurden Modernisierungsmaßnahmen der Dawonia im Berliner Viertel nicht ausgesetzt?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom  
26.10.2023

### **Schnellbauprogramm für Wohnungssuchende**

Antrag Stadträte Marian Offman und Walter Zöllner (CSU-Fraktion) vom  
1.10.2015

### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

In o.g. Antrag hatten Sie um Überprüfung gebeten, ob zur zeitnahen Schaffung von Wohnraum für die steigende Zahl der Wohnungssuchenden unter bestimmten Voraussetzungen Geschosswohnungsbau errichtet werden kann, der aktuell erforderliche Standards unterschreitet und für den innerhalb von Mischgebieten Sondergebiete ausgewiesen werden können.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sagte mit Beschluss vom 20.9.2023, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 09414 zu, die dort genannten Ansätze in einem Schreiben bis Ende Oktober 2023 darzustellen. Wir bitten darum, die etwas verspätete Antwort zu entschuldigen.

Inhaltlich hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte umgesetzt, die sich mit den Themen der Standardreduzierung, der Beschleunigung und Erhöhung von Fertigstellungszahlen auseinandergesetzt haben.

So wurden beispielsweise im Programm Wohnen für alle in den Jahren 2017 bis 2020 knapp 1.000 zusätzliche Wohneinheiten überwiegend durch die städtischen Gesellschaften, teilweise auch durch Private fertiggestellt. Hierfür wurden in kurzer Zeit planungsrechtlich herausfordernde Flächen aktiviert, um zusätzlich geförderte Wohnungen vor allem für Familien mit geringem Einkommen, für Auszubildende und junge Berufstätige sowie für anerkannte Flüchtlinge zu schaffen.

Durch eine mit der speziellen Nutzerstruktur begründeten Reduzierung der notwendigen Stellplätze, den Verzicht auf Unterkellerung und auf die erhöhten Anforderungen an die Barrierefreiheit, sowie durch Modulbauweise und kompakte Grundrisse wurde versucht, Zeit und Kosten zu sparen.

Die GWG München hat in einem 2016 gestarteten Modellprojekt in Sendling, dem sogenannten Minimalprojekt an der Hinterbärenbadstraße eine bestehende Siedlung nachverdichtet und dabei im Vergleich zu ähnlichen Projekten günstigeren Wohnraum (frei finanziert Mietwohnungsbau) in guter Qualität geschaffen. Erreicht wurde dies durch das konsequente Hinterfragen und Anpassen von technischen und strukturellen Standards und Richtlinien:

- strukturell: einfache, gleichartige Baukörper mit einfacher, minimierter Erschließung und wenigen übereinandergestapelten Grundrisstypen
- Konstruktiv: kompakter Baukörper mit optimiertem A/V-Verhältnis aus teilvorgefertigten Stahlbetonelementen, über alle Geschosse durchlaufende Konstruktion und Leitungsstränge, ohne Leitungen in konstruktiven Bauelementen
- Haustechnisch: weitgehend offene Installation und vereinfachtes Heizungssystem, keine Strangverzüge, Verkabelung innerhalb der Wohnung über Multimedia-Leisten
- Verzicht auf Stellplätze durch Mobilitätskonzept

Auch der Gesetzgeber hat verschiedene Gesetzesänderung zur Beschleunigung von Wohnungsbau auf den Weg gebracht.

Mit dem Gesetz zur Vereinfachung baurechtlicher Regelungen und zur Beschleunigung sowie Förderung des Wohnungsbaus traten zum 1.2.2021 umfangreiche materielle Änderungen der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in Kraft. Beispielhaft sind für die Beschleunigung von Wohnbauvorhaben folgende Vereinfachungen baurechtlicher Regelungen zu nennen:

- Ausweitung der Genehmigungsfreistellung: Die Änderung und Nutzungsänderung von Dachgeschossen zu Wohnzwecken, einschließlich der Errichtung von Dachgauben sind im unbeplanten Innenbereich von der Genehmigung freigestellt (Art. 58 BayBO).
- Einführung der Genehmigungsfiktion als Verfahrensbeschleunigung für Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienen (Art. 68 BayBO).
- Einführung einer Typengenehmigung für bauliche Anlagen, die mehrfach in derselben Ausführung errichtet werden sollen. Die Typengenehmigung erteilt das Bauministerium (Art. 73a BayBO).
- Förderung der Holzbauweise: In allen Gebäudeklassen sind tragende und aussteifende Bauteile nun aus brennbaren Baustoffen zulässig.
- Beschränkung von Anforderungen und Ausweitung des Bestandsschutzes für bestehende Gebäude, wenn diese zu Wohnraum umgenutzt oder z.B. aufgestockt werden.
- Die vom Landgesetzgeber ebenfalls flächendeckend vorgesehene Abstandsflächenverkürzung auf 0,4H gilt aufgrund einer Sonderregelung in der BayBO nicht für die Landeshauptstadt München, es wird aber geprüft, ob die Abstandsflächen auch im Stadtgebiet der LHM allgemein oder zumindest in geeigneten Bereichen durch Abstandsflächensatzung verkürzt werden können.



Mit dem Gesetz zur Änderung des Baukammergesetzes und weiterer Rechtsvorschriften vom 7.7.2023 wurde die Regelung zu Abweichungen gemäß Art. 63 BayBO geändert. Die Bauaufsichtsbehörde soll nunmehr Abweichungen erteilen, unter anderem für Vorhaben zur Erprobung neuer Bau- und Wohnformen. Die Regelung trägt der zunehmenden Notwendigkeit Rechnung, bei Bestandsmaßnahmen bautechnische Lösungen nach den Erfordernissen des Einzelfalls zu entwickeln. Sie soll auch die Realisierung experimenteller Vorhaben, die abweichend von den geltenden Bauvorschriften geplant werden, erleichtern. Eine Absenkung der gesetzlichen Anforderungen ist damit jedoch nicht verbunden. Diese Vorschrift dient vor allem der öffentlich-rechtlichen Vorbereitung von Erleichterungen, die unter dem Schlagwort „Gebäudetyp E“ diskutiert werden. Die zivilrechtliche Seite dieses Aspekts wird derzeit auf Bundesebene erörtert und ist noch nicht abgeschlossen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bittet nochmals um Nachsicht, dass die Beantwortung des Antrags aus 2015 noch offengeblieben ist. Die Ausführungen zeigen aber, dass die Schaffung von Wohnraum in den vergangenen Jahren ein zentrales Ziel des Referats war und dies auch in Zukunft sein wird.

Wir bitten um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Wieso wurden Modernisierungsmaßnahmen der Dawonia im Berliner Viertel nicht ausgesetzt?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 26.10.2023

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 26.10.2023 haben Sie gemäß § 68 GeschO eine Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

Derzeit führe die Dawonia Modernisierungsmaßnahmen an insgesamt 171 Wohnungen im Berliner Viertel durch. Dies bringe finanzielle Mehrbelastungen für die Mieter\*innen mit sich. Die Durchführung energetischer Modernisierungsarbeiten sei in Anbetracht des Ausbleibens gleichartiger Maßnahmen an weiterer Bausubstanz innerhalb des Berliner Viertels nicht notwendig. Die Fraktion DIE LINKE. / Die PARTEI habe die Prüfung des Berliner Viertels auf Ensembleschutz mit dem Zusatz beantragt, Baumaßnahmen gem. Art. 15 Abs. 6 Bayerisches Denkmalschutzgesetz (BayDSchG) auszusetzen, die die Ensembleeigenschaft beeinträchtigen könnten. Hierauf sei eine Antwort durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ergangen, wonach die energetischen Sanierungsmaßnahmen unter Beteiligung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege (BLfD) erfolgt seien, um negative Auswirkungen auf eine etwaig bestehende Denkmaleigenschaft auszuschließen. Daher sei auf die Anwendung des Art. 15 Abs. 6 BayDSchG bisher verzichtet worden. Die Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung sei bei der Fraktion DIE LINKE. / Die PARTEI auf Irritation gestoßen, da es sich nach dessen Auffassung um eine Modernisierung und keine Sanierung handle.

**Frage 1:**

*Wieso kategorisiert das Planungsreferat die Maßnahmen der Dawonia am Wohnblock im Berliner Viertel als „dringend anstehende Sanierungsmaßnahme“? Um welche dringenden Sanierungsmaßnahmen geht es genau? Bestand eine Gefahr für die Bewohner\*innen, wenn diese angeblichen Sanierungsmaßnahmen nicht geschehen wären?*

**Antwort:**

Bei den Sanierungsmaßnahmen handelt es sich angesichts der steigenden Energiekosten und des hohen energetischen Verbrauchs von ungedämm-

ten Gebäuden um derzeit übliche energetische Ertüchtigungsmaßnahmen der Gebäudehülle, welche im Sinne der Nachhaltigkeit als durchaus geboten erachtet werden. Bezüglich einer für die Bewohner\*innen bestehenden Gefahr kann keine Aussage getroffen werden, da dies keinen denkmalfachlichen Prüfungsaspekt darstellt.

**Frage 2:**

*Wie viele neue Wohnungen sollen im Gebiet der Modernisierungsmaßnahme der Dawonia entstehen? An welchen Adressen werden diese Wohnungen genau entstehen? Handelt es sich bei diesen Wohnungen um geförderten Wohnraum oder um Eigentumswohnungen?*

**Antwort:**

Im Bereich des Berliner Quartiers (Anwesen Schinkelstraße 46-52/Theodor-Dombart-Straße 21 und 23) werden im Rahmen eines Dachgeschossausbaus bei sechs Mehrfamilienhäusern elf Wohnungen neu geschaffen und eine bestehende Wohnung erweitert. Die Baugenehmigung hierzu wurde am 13.4.2023 erteilt.

Hinsichtlich der Frage zum geförderten Wohnraum kann das Folgende mitgeteilt werden: In der Baugenehmigung vom 13.4.2023 wird dargestellt, dass die festgesetzte Geschossflächenzahl zum Ausbau des Dachgeschosses laut geltendem Bebauungsplan Nr. 783b um 15% überschritten werden darf, d.h. es sind zur Genehmigung der beantragten Baumaßnahmen keine Befreiungen erforderlich gewesen, die zu einer Erhöhung des Wohnbaurechts geführt hätten. Damit findet hier der sog. „40%-Beschluss für Befreiungen“ keine Anwendung, der es ermöglicht hätte, dass 40% des durch Befreiungen neu geschaffenen Wohnbaurechts für den geförderten Wohnungsbau zu binden sind. Für die Dawonia besteht daher keine Verpflichtung, geförderten Wohnraum neu zu errichten.

**Frage 3:**

*Seit welchem Monat im Jahr 2022 hat das BLfD den Ensembleschutz des Berliner Viertels geprüft und welche Folgen hatte die Prüfung auf die Modernisierungsmaßnahmen?*

**Antwort:**

Die Untere Denkmalschutzbehörde wurde im Juni 2022 darüber informiert, dass das BLfD ein Prüfungsverfahren für einen möglichen Ensembleschutz einleitet.

Das BLfD wies im Wissen um bereits geplante Veränderungen darauf hin, dass der städtebaulichen Anlage, der Baukörperverteilung sowie -anordnung und der Grünanlage die wesentlichen Wertigkeiten hinsichtlich einer etwaig bestehenden Ensembleeigenschaft zufallen. Änderungen an den Fassaden der Gebäude (Außendämmung, Austausch von Fenstern) erschienen vor diesem Hintergrund grundsätzlich vorstellbar. Daher wurde eine Anwendung des Art. 15 Abs. 6 BayDSchG trotz laufender Prüfung auf Denkmaleigenschaft als Ensemble für nicht erforderlich erachtet, solange die Planung und Ausführung der Baumaßnahme im Sinne eines Denkmalensembles erfolgt, was durch das BLfD am 12.7.2022 bestätigt wurde. Das BLfD war im weiteren Verlauf in die Planung und Detailabstimmung eingebunden. Dabei wurden sowohl für die Sanierungsmaßnahme an den Außenwänden als auch den Dachgeschossbau Lösungen gefunden, welche die Anforderungen an ein ensamblegerechtes Bauen erfüllen.

**Frage 4:**

*Hatte die Prüfung des BLfD einen Einfluss auf die Modernisierungsmaßnahmen der Dawonia am Wohnblock im Berliner Viertel?*

**Antwort:**

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 18. Dezember 2023

## **München wird Green Host City für Sportgroßveranstaltungen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Delija Balidemaj, Anja Berger, Beppo Brem, Nimet Gökmenoglu, Florian Schönemann und David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Verstärkte Verkehrskontrollen in den Fußgängerzonen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Mehr Angebote für Mädchen und Frauen in Münchens Schwimmbädern schaffen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Barbara Likus, Cumali Naz, Lena Odell und Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion)

## **Mehr Aufenthaltsqualität statt Baustellen-Chaos in der Schützenstraße!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

18.12.2023

## **München wird Green Host City für Sportgroßveranstaltungen**

### **Antrag**

Das Referat für Bildung und Sport erarbeitet einen Kriterienkatalog, der für die Auswahl großer Sportveranstaltungen, die in München stattfinden sollen, angewandt wird. Die Sportstadt München setzt für Sportveranstaltungen in München neue Maßstäbe und gibt sich auch in diesem Bereich ein klares Profil: München soll die erste „Green Host City“ werden. Im Rahmen eines Nachhaltigkeitskonzeptes sollen sozial-ökologische Kriterien festgelegt werden, an denen sich Stadtrat und Stadtverwaltung bei der Bewerbung um Sportgroßveranstaltungen und bei deren Ausrichtung orientieren werden.

Die Stadt München entwickelt auf der Basis der unten genannten Kriterien ein umfassendes Konzept dafür, sich auch international als „Green Host City“ zu etablieren und zu vermarkten.

Dieser Kriterienkatalog für München als „Green Host City“ umfasst insbesondere die folgenden Punkte:

### **I. Nachhaltige Sportinfrastruktur und Mobilität**

Eine nachhaltige Sportinfrastruktur bedeutet insbesondere

- die Nutzung bestehender Bauten
- den umweltschonenden Bau temporärer Bauten
- den vollständigen Rückbau und die Sanierung temporärer Bauten (z. B. Mountainbike)
- Barrierefreiheit bei allen Veranstaltungsstätten

Hinsichtlich Mobilitätskonzepten bedeutet das insbesondere

- Anreise von Athlet\*innen, Offiziellen und Zuschauer\*innen weitestgehend mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kurze Wege zwischen den Veranstaltungsstätten
- Transfers mit E-Mobilität und ÖPNV
- Prüfung der Eignung von Sportstätten anhand vorhandener ÖPNV-Anbindung

## **II. Inklusion, Gender und Diversität im Sport**

Das bedeutet insbesondere

- Angebote und Services für Barrierefreiheit wie etwa Leichte Sprache, Gebärdendolmetschen, induktive Höranlagen, Audiodeskription
- Partizipation und Repräsentation von Menschen mit Handicaps
- Integration von Parasportarten in das Gesamtangebot an sportlichen Wettbewerben und Veranstaltungen, z. B. zeitgleich und wo möglich
- umfassende Sicherstellung einer Geschlechterquote (Gender Parity) in allen Gremien, Wettbewerben und Veranstaltungen
- umfassende Sicherstellung von Diversität in den Gremien, Wettbewerben und begleitenden Veranstaltungen
- Diskriminierungsfreiheit und Sicherheit für alle Sportler\*innen und Zuschauer\*innen.
- Sichtbarkeit von Minderheiten wie LGBTIQ+ und trans Menschen bei den sportlichen Wettbewerben und bei allen Veranstaltungen
- Erstellung eines veranstaltungsspezifischen Awareness-Konzepts zur Stärkung der Sicherheit aller Besucher\*innen
- niedrigschwelliger Zugang für alle Besucher\*innen zu allen Wettbewerben und Veranstaltungen
- Auswahl von Sponsor\*innen und Partner\*innen, die sich klar gegen jede Form von Diskriminierung positionieren
- Förderung demokratischer Werte und Vielfalt im Sport
- Umfassende Begleitangebote für Kinder und Jugendliche

## **III. Ökologie und Klimaschutz**

Veranstaltende verpflichten sich zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele und erstellen ein klima- und ressourcenschonendes Nachhaltigkeitskonzept für die jeweilige Veranstaltung. Dazu gehört beispielsweise:

- weitestgehend klimaneutrale Wiederverwendung von Sportequipment und Materialien (z.B. Banner, Flaggen, Mobiliar, nicht genutzte Verbrauchsmaterialien...); Weitergabe an städtische oder gemeinnützige Einrichtungen
- flächendeckende Bereitstellung von Wasserspendern, auch im Sinne des Hitzeschutzes
- ausschließlicher Einsatz von Mehrweggeschirr
- Fokus auf Abfallvermeidung bzw. bestmögliche Recyclingquote nicht vermeidbaren Abfalls
- vielseitiges und nachhaltiges Speisenangebot
- Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts

## **IV. Lokale Wertschöpfung und positiver Effekt für die Stadtgesellschaft**

Sportveranstaltungen müssen einen nachhaltig positiven Nutzen für die Stadtgesellschaft und Stadtentwicklung nachweisen. Dieser Nutzen muss etwaige Investitionen, Kostenübernahmen, Zuschüsse der Stadt und die Zurverfügungstellung öffentlichen Raums bei einer Bewerbung und bei der Austragung der Veranstaltung(en) rechtfertigen. Indikatoren für lokale Wertschöpfung sind in der Regel, getätigte Konsumausgaben (Übernachtungen, Verpflegung, ÖPNV-Tickets, Einkäufe usw.) sowie der sogenannte Werbewert für München, z. B. als Tourismusdestination.

Darüber hinaus muss der Mehrwert für die Stadtgesellschaft einschließen:

- Begleitprogramme für den Breitensport, Einbeziehung der Sportakteur\*innen der Stadt
- Einbeziehung der lokalen Zivilgesellschaft, z. B. in Veranstaltungs- und Bildungsangebote
- Einbindung lokaler Kultur-Akteur\*innen in das jeweilige Kultur- und Begleitprogramm
- kostenlose und kostengünstige Ticketangebote für Münchner\*innen mit geringen Einkommen

- kostengünstige Ticketkontingente an die Jugendabteilungen der Münchner Sportvereine und Sportfachverbände
- Einbindung lokaler Sponsor\*innen und Partner\*innen
- sofern Neubauten, z. B. für Unterkünfte von Athlet\*innen geschaffen werden, müssen diese sich nachhaltig in die Stadtplanung der Landeshauptstadt einfügen und für die Münchner Bevölkerung einen nachhaltigen Mehrwert bieten (z. B. zusätzlicher Wohnraum) bieten

## V. Good Governance

Sportveranstaltungen und deren ausrichtende Organisationen müssen bereits im Vorfeld über eine hohe Akzeptanz in der Münchner Stadtgesellschaft verfügen.

- Sportveranstaltung in München verfolgen eine strikte Zero Doping Policy
- Athlet\*innen müssen optimal betreut werden und sich jederzeit willkommen und sicher in München wissen
- Austragungs-Organisationen, Verbände und Teilnehmer\*innen müssen internationale Menschen- und Völkerrechtsstandards erfüllen, das gilt auch für Teilnahmen aus Staaten, die gegen Menschen- oder Völkerrecht verstoßen
- Sportveranstaltungen in München orientieren sich am Leitbild des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und stehen für fairen Wettkampf, setzen sich gegen Doping, Manipulation und Korruption ein
- Organisationsteams (LOC, OK u. ä.) sichern Gender Parity, Diversity und Inklusion zu
- Achtung der international anerkannten Menschenrechte bei der Veranstaltungsorganisation und -ausrichtung
- Ausrichter\*innen von Sportveranstaltungen verpflichten sich zur Umsetzung der Kernelemente unternehmerischer Sorgfaltspflicht nach den Prinzipien des deutschen Lieferkettengesetzes
- Ausrichter\*innen von Sportveranstaltungen verpflichten sich zur Einhaltung der Antidiskriminierungsgrundsätze der Landeshauptstadt München
- Stadtrat, Bezirksausschüsse und die Zivilgesellschaft müssen frühzeitig in die Gestaltung der Veranstaltung einbezogen werden
- Die Vertragsgestaltung muss sicherstellen, dass die Landeshauptstadt München maßgeblichen Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung einer Sportveranstaltung nehmen und eigene Akzente setzen kann. Außerdem dürfen keine Verträge geschlossen werden, die finanzielle Verpflichtungen einseitig zu Lasten der Stadt als Ausrichtungsort vorsehen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit UN-Organisationen (z. B. WHO, UNESCO, UNHCR, UN Women) sowie mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zum Aufbau von Partnerschaften und begleitenden Programmen
- Erleichterte Teilnahme geflüchteter Sportler\*innen bei internationalen und nationalen Wettbewerben
- München legt mit Blick auf seine wechselhafte Geschichte Wert darauf, dass auch bei Sportveranstaltungen seine ausgeprägte Erinnerungskultur sichtbar und berücksichtigt wird. Das gilt vor allem für Veranstaltungen, die regelmäßig über einen langen Zeitraum stattfinden wie beispielsweise Turnfeste, Veranstaltungen mit einem besonderen Bezug zur Stadtgeschichte wie etwa das Olympia-Attentat oder historisch besonders herausfordernde Veranstaltungen wie etwa Olympische Spiele 2036.

## **Begründung:**

Bisher entscheidet der Stadtrat jeweils als Einzelentscheidung darüber, welche Sportveranstaltungen in München stattfinden sollen bzw. für die Ausrichtung welcher Sportveranstaltungen sich München bewirbt.

Der Olympiapark in München ist seit mehr als 50 Jahren eine zentrale Erholungsfläche aber auch ein nationales und internationales Veranstaltungszentrum für Sportereignisse - zuletzt z. B. Munich MASH, das Outdoorsportfestival oder die European Championships Munich 2022. Der Olympiapark ist das am längsten erfolgreich nachgenutzte Olympiagelände und damit einer der nachhaltigsten Veranstaltungsorte weltweit. Damit der Olympiapark auch in Zukunft eine zeitgemäße Veranstaltungsstätte bleibt, investiert die Stadt erheblich in dessen Sanierung.

Auch über den Olympiapark hinaus verfügt München mit dem Zentralen Hochschulsport (TUM), dem Olympiastützpunkt und der Sportfakultät der TU München, den Sportparks und den Städtischen Sportstätten über eine moderne Sportinfrastruktur.

Die lebendige Vereinslandschaft mit ihren über 600 Sportvereinen mit 600.000 Mitgliedern in ca. 60 Sportarten und die vielfältigen Aktivitäten im Gesundheits- und Freizeitsport sowie die vielfältigen informellen Sportaktivitäten, etwa im Actionsport, sind Garant für ein hohes Interesse an Sportveranstaltungen.

Viele der oben genannten Kriterien werden ohnehin auch jetzt schon für die Bewertung von Sportgroßveranstaltungen zugrunde gelegt. Da liegt es nahe, das zu bündeln und München auch international als Ort für nachhaltige Sportveranstaltungen zu etablieren.

## **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Anja Berger  
Beppo Brem  
Delija Balidemaj  
Nimet Gökmenoğlu  
Florian Schönemann  
David Süß

Mitglieder des Stadtrats

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.12.2023

### Verstärkte Verkehrskontrollen in den Fußgängerzonen

Die Kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ) verstärkt ihr Engagement in den Fußgängerzonen und anliegenden Straßen und kontrolliert dort vermehrt die Einhaltung der geltenden Regelungen.

### Begründung

Die Münchner Fußgängerzone, aber auch die umliegenden Straßen, wie z.B. die Kustermann(fahr)bahn am Viktualienmarkt oder die Maffeistraße, unterliegen besonderen Verkehrsregeln, deren Einhaltung für Lieferverkehre oder Radler teilweise eine große Herausforderung darstellen. Fußgänger haben hierbei häufig das Nachsehen. Verstärkte Kontrollen durch die KVÜ können helfen, das Bewusstsein für die Nutzung bzw. die existierenden Regelungen und die gegenseitige Rücksichtnahme zu schärfen. Zudem nützt der Einsatz der KVÜ auch der Polizei, die sich dann anderen Aufgaben widmen kann.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Hans-Peter Mehling**

Stadtrat



Fraktion im  
Münchner Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 18.12.2023

### **Mehr Angebote für Mädchen und Frauen in Münchens Schwimmbädern schaffen**

#### **ANTRAG**

Das Referat für Bildung und Sport wird aufgefordert, darzustellen, inwieweit bereits Angebote für Mädchen- und Frauenschwimmzeiten in den Schulschwimmbädern der Landeshauptstadt existieren, und diese Angebote auszuweiten. Frauenschwimmzeiten und -kurse sollen dabei möglichst auf verschiedene Wochentage, Tageszeiten und Stadtbezirke verteilt sein. Darüber hinaus werden die Stadtwerke München gebeten, in allen weiteren städtischen Schwimm-bädern ebenfalls die Einführung expliziter Schwimmzeiten und -kurse für Mädchen und Frauen zu ermöglichen.

#### **BEGRÜNDUNG**

Frauen und Mädchen haben aus unterschiedlichen Gründen das Bedürfnis, „unter sich“ schwimmen zu wollen. Angebote für Frauenschwimmen bieten für viele Frauen oftmals die einzige Möglichkeit, schwimmen zu gehen. Kommunen, die diese Möglichkeit bereits geschaffen haben, berichten von starker Nachfrage und dem Wunsch nach Ausweitung des Angebotes. Zum Teil aus religiösen Gründen, aber auch aufgrund eines erhöhten Sicherheitsbedürfnisses, sind für Mädchen oftmals die Hürden, schwimmen zu lernen, erhöht. Explizite Frauenschwimmzeiten und -kurse sollen daher mehr Mädchen das Schwimmenlernen ermöglichen und zudem eine Chance für eine größere Anzahl an Frauen schaffen, Sport in der Öffentlichkeit zu praktizieren.

#### **SPD/Volt-Fraktion:**

Kathrin Abele  
Julia Schönfeld-Knor  
Barbara Likus  
Cumali Naz  
Lena Odell

*Mitglieder des Stadtrates*

A  
N  
T  
R  
A  
G



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 18.12.2023

**Antrag:**

**Mehr Aufenthaltsqualität statt Baustellen-Chaos in der Schützenstraße!**

Die Landeshauptstadt München ergreift schnell wirksame Maßnahmen, um die Aufenthaltsqualität in der Schützenstraße während der zahlreichen Baustellen in der Umgebung (z.B. Hauptbahnhof, ehemaliges Karstadt-Gebäude, Königshof) zu erhöhen und die Gewerbetreibenden zu entlasten.

Die Durchgängigkeit für den Fußverkehr wird hergestellt und so beschildert, dass der Zugang vom Hauptbahnhof und vom Stachus für Alle ersichtlich ist. Der Fußgängerbereich wird von Bau- und Lieferfahrzeugen von 9:00 bis 21:00 durch Überwachung und Sanktionierung freigehalten.

Die Frequenz der Straßenreinigung wird überprüft und gegebenenfalls erhöht.

Außerdem könnten beispielsweise LED-Lichtinstallationen für ein verbessertes Sicherheitsgefühl und eine stimmungsvollere Umgebung sorgen. Außerdem soll geprüft werden, ob im Frühling variable Pflanztröge aufgestellt werden können und an welchen Stellen Baustellenzäune für eine klarere Abgrenzung sorgen können. Diese könnten als Kunstflächen kreativ gestalten werden.

Weitere Vorschläge seitens der Gewerbetreibenden und des Bezirksausschusses sollen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden.

**Begründung:**

Die Schützenstraße zwischen dem Stachus und dem Hauptbahnhof liegt ganz zentral und fristet aufgrund von Mega-Baustellen trotzdem ein Schattendasein. Durch die Bauprojekte am Hauptbahnhof und Benko-Baustopp am alten Karstadt-Gebäude haben die Schützenstraße praktisch isoliert. Die örtlichen Gewerbetreibenden haben bereits mehrere Vorschläge gemacht, wie die Situation verbessert werden könnte.

So soll die verwirrende Verkehrs- und Fußgängerführung, die es Kund:innen schwer machen, die älteste Apotheke Münchens und die übrigen Geschäfte zu erreichen, optimiert werden. Durch fehlende Bauzäune und illegale Schlafplätze ist außerdem zumindest das subjektive Sicherheitsempfinden aktuell stark gestört.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 18. Dezember 2023

**Schwimmen, Saunieren, Eislaufen rund um Weihnachten und den Jahreswechsel**

Pressemitteilung SWM

## **Schwimmen, Saunieren, Eislaufen rund um Weihnachten und den Jahreswechsel**

(18.12.2023) Die M-Bäder bieten ihren Badegästen auch an Feiertagen einen Ort für sportliche und erholsame Stunden. Rund um Weihnachten und Silvester gelten folgende Öffnungszeiten:

### Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember

Alle Hallenbäder, Saunen und der Eislauf im Prinzregentenstadion sind bis 14 Uhr geöffnet.

### 1. Weihnachtstag, Montag, 25. Dezember

Es gelten die für Montag üblichen Öffnungszeiten. Das Bad Forstnerrieder Park hat am 1. Weihnachtstag bis 22 Uhr geöffnet

### 2. Weihnachtstag, Dienstag, 26. Dezember

Es gelten die für Dienstag üblichen Öffnungszeiten.

### Silvester, Sonntag, 31. Dezember

Alle Hallenbäder, Saunen und der Eislauf im Prinzregentenstadion haben an Silvester bis 14 Uhr geöffnet.

### Neujahr, Montag, 1. Januar

Alle Hallenbäder, Saunen und der Eislauf im Prinzregentenstadion öffnen erst um 10 Uhr.

An gesetzlichen Feiertagen, an Heiligabend und Silvester ist in allen Saunen und Schwitzbädern gemischter Betrieb.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter [www.swm.de/baeder](http://www.swm.de/baeder)